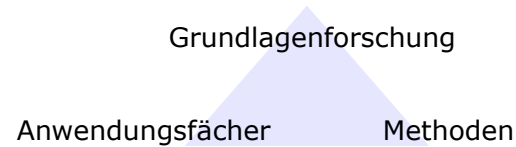


## Diagnostik

= sachgemäße, valide Feststellung  
von psychischen Zuständen und Eigenschaften

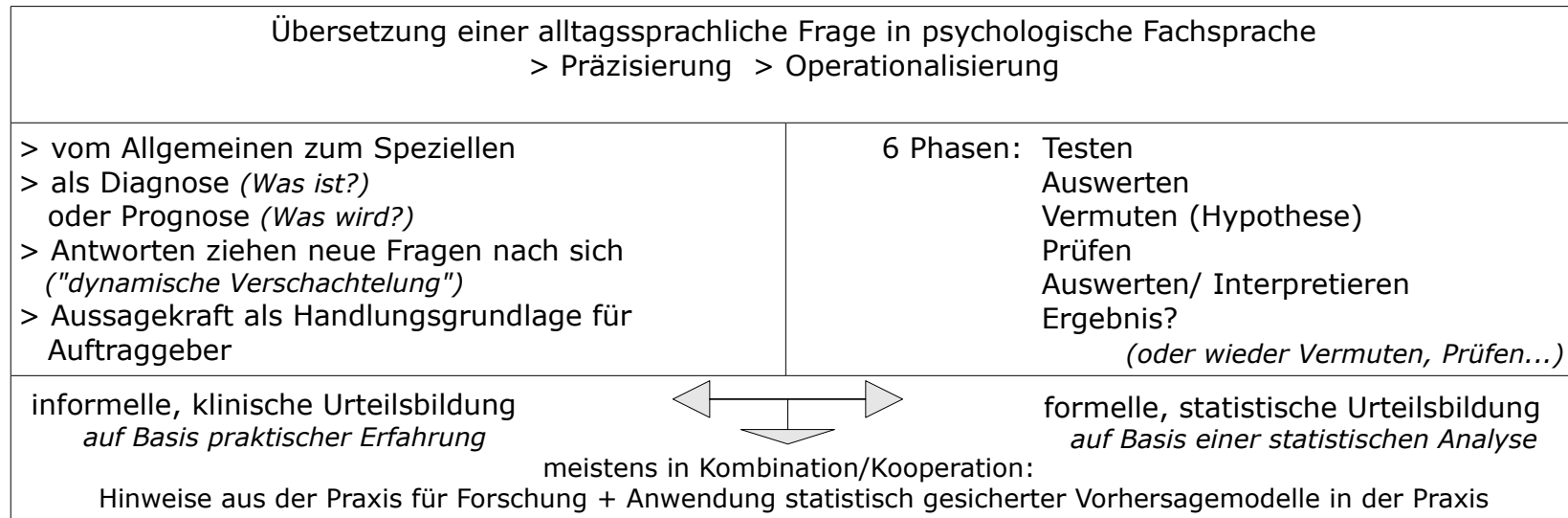
**Ziel:** Vermeiden von Leiden  
Erkennen von Ressourcen und Potentialen

### Diagnostisches Dreieck



Bei korrelativen Designs und in der Evaluationsforschung werden z.B. diagnostische Verfahren zur Datenerhebung (Messen) eingesetzt.

- > Methodenlehre für die Praxis
- > gezielte, regelgeleitete **Datensammlung** zwischen Anwendung und Grundlagenforschung
- > Aussagen zu **inter- u. intraindividuellen Unterschieden** bezüglich
  - > psychischer Eigenschaften und Zustände
  - > deren Veränderungen
  - > begleitender Bedingungen
- > Grundlage praktischer **Entscheidungen**
- > Diagnose als **Intervention** -> reaktive Selbstbeobachtung (z.B. Selbstreflexion bei Beantwortung eines Fragebogens)
- > Diagnose als **Prozess**:



Beispiele: Berufs-/Schuleignungstest, Feststellung psychischer Störungen, Glaubwürdigkeit von Zeugen, Werbemaßnahmen, subjektive Wahrnehmung bestimmter (z.B. Arbeits-)Umwelten, MPU

Eigenschafts- und <b>Selektionsdiagnostik</b>		Verhaltens- und <b>Modifikationsdiagnostik</b>	
Was hat eine Person?		Was tut eine Person?	
normorientierte <b>Statusdiagnostik</b>		kriteriumsorientierte <b>Prozessdiagnostik</b>	
zur Messung / Schätzung von Eigenschaften		zur Entscheidungs- und Behandlungsoptimierung	
individuelles Ergebnis als <i>relative Merkmalsausprägung</i> im Vergleich zu "Norm" (anderer Personen)		individuelles Ergebnis als <i>relative Merkmalsausprägung</i> im Vergleich zu (Lern)Zielen, Anforderungen, Erwartungen	
<b>Personenselektion</b>	<b>Bedingungsselektion</b>	<b>Verhaltensmodifikation</b>	<b>Bedingungsmodifikation</b>
Auswahl geeigneter Personen für fixierte (bestehende) Bedingungen	Auswahl geeigneter Bedingungen für fixierte ("vorhandene") Person	Veränderung von Erlebens- und Verhaltensweisen	Veränderung von Bedingungen
<b>Testen:</b>  Erfassen einzelner Merkmalsausprägungen innerhalb einer Stichprobe  (z.B. in der Korrelationsforschung)		<b>Inventarisieren:</b>  Erfassen des gesamten, relevanten Verhaltensrepertoires samt dazugehöriger Bedingungen	

Übergänge zwischen Selektions- und Modifikationsdiagnostik  
oft Einleiten von Veränderung nach Feststellen des Ist-Zustandes

## Test

= wissenschaftliches Routineverfahren  
zur Untersuchung von Persönlichkeitsmerkmalen  
Ziel: quantitative Aussage über Merkmalsausprägung

### BRICKENKAMP

(link)

Leistungstest		Psychometrische Persönlichkeitstests	Persönlichkeitsentfaltungsverfahren > projektive Tests
> richtig oder falsch			
speed-test	power-test (Niveautest)	> Vorgabe selbstbeschreibender Aussagen + mehrstufige Antwortskala	> Bearbeitung von mehrdeutigem Reizmaterial ( <i>Interpretation, Ergänzung, Gestaltung</i> )
mit Zeitbegrenzung	mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden		

Problem: Effekt der "sozialen Erwünschtheit" --> **faking good**

Selbstdarstellung: Ich antworte so, wie ich den vermuteten Anforderungen entsprechend gesehen werden will.

> auch mit unterschiedlichen Methoden nicht auszuschließen

> nach Marcus (2003):

*Im Rahmen der Eignungsdiagnose beeinträchtigt die Selbstdarstellungskompetenz des Getesteten nicht die Validität des Fragebogens bezüglich der Personalauswahl.*

[psychologiegestütztes Recruiting im Internet](#)